



# *Alles im Eimer? – gemeinsam wachsen*

**Bausteine zum Misereor-Hungertuch 2025 / 2026**



## **Vorbereitung:**

einen grünen Eimer in dem ein verblühtes Bäumchen steht

## **Liederbücher:**

das Gotteslob **(GL)**

Weil du da bist – Kindergotteslob **(KiGolo)**, Patrick Dehm (Hrsg.), Dehm-Verlag,  
Limburg 5. Auflage 2013.



Auf dem Hungertuch sind mehrere Eimer dargestellt. Eimer spielen in allen Kulturen eine wichtige Rolle. Mit ihnen werden zum Leben wichtige Ressourcen, wie Erde, Früchte, Wasser und vieles anderes transportiert. So sind sie Symbole für „Geben“ und „Nehmen“, für „Teilen“ und „Zukunft“.

In diesen Bausteinen für die Fastenzeit sollen die Eimer ein Zeichen sein für das, was uns Gott zum Leben schenkt und was wir Menschen miteinander teilen können.

Das Hungertuch wird gut sichtbar in der Kirche aufgehängt. Die Bausteine können auch ohne das Bild angewendet werden.

## Lied<sup>1</sup>

„Eimerlied“ *Wir teilen das Wasser wir teilen das Brot*

Das Eimer-Lied zum Hungertuch finden sie mit Text und Noten gratis in der Familiengottesdienst Vorlage von Misereor.

## Gebet

Gott,

du hast uns das Leben geschenkt und all das, was wir zum Leben brauchen. Bei all dem, was wir für unser Leben erhoffen, begleitest du uns.

Gib uns die nötige Kraft, Wege zu finden, wie alle Menschen auf dieser Erde in Fülle leben können.

Darum bitten wir dich in Jesus, unserem Bruder, der mit dir und deiner Geistkraft lebt und wirkt. Amen.

## Evangelium<sup>2</sup>

Aus dem Evangelium nach Lukas

Und er erzählte ihnen dieses Gleichnis:

Ein Mann hatte in seinem Weinberg einen Feigenbaum gepflanzt; und als er kam und nachsah, ob er Früchte trug, fand er keine.

---

<sup>1</sup> [https://fastenaktion.misereor.de/fileadmin/user\\_upload\\_fastenaktion/04-hungertuch/02\\_Alles-im-Eimer\\_2\\_FREIGABE\\_f%C3%BCr\\_DVD\\_und\\_AH.pdf](https://fastenaktion.misereor.de/fileadmin/user_upload_fastenaktion/04-hungertuch/02_Alles-im-Eimer_2_FREIGABE_f%C3%BCr_DVD_und_AH.pdf) , Stand 27.02.2025.

<sup>2</sup> Lektionar III 2018. Rechte: staeko.net



Da sagte er zu seinem Winzer: Siehe, jetzt komme ich schon drei Jahre und sehe nach, ob dieser Feigenbaum Früchte trägt, und finde nichts. Hau ihn um! Was soll er weiter dem Boden seine Kraft nehmen?

Der Winzer erwiderte: Herr, lass ihn dieses Jahr noch stehen; ich will den Boden um ihn herum aufgraben und düngen. Vielleicht trägt er in Zukunft Früchte; wenn nicht, dann lass ihn umhauen!

Lukas 13, 7 – 9

## Deutung

*L zeigt einen grünen Eimer. Ein Bäumchen ist in den Eimer gepflanzt.*

Diesen Baum möchte ich heute in unsere Mitte stellen. Er hat all seine Blätter verloren und ich hoffe, dass er noch einmal Früchte tragen wird.

*L gibt den Eimer an ein Kind weiter. Das Kind nimmt den Eimer und setzt sich gut sichtbar in den Altarraum.*

## Gespräch

Hallo. Das ist gut, dass dieses kleine Bäumchen bei mir gelandet ist. Ein anderer hätte ihn vielleicht noch weggeworfen.

*Ein Erwachsener setzt sich neben das Kind.*

Hallo.

Hallo – schön, dass ich nicht mehr alleine hier sitzen muss. Ich freu mich. Schau, was ich hier habe!

*Dieses Bäumchen hat die besten Tage aber schon hinter sich, oder?*

Das stimmt – es braucht halt ein bisschen Pflege. Gegossen muss es werden.

*Stimmt, Feuchtigkeit ist wichtig.*

Ich glaub, ich stelle ihn ins Licht.

*Stimmt, ich mag es auch, wenn mir die Sonne ins Gesicht scheint.*

Vielleicht kann man ihn auch düngen.

*Stimmt, Pflanzen brauchen Nährstoffe.*

Und so ein Bäumchen braucht auch Zuwendung und Fürsorge. Es gibt ja Menschen, die mit ihren Pflanzen reden und Bäume umarmen. Vielleicht findet sich da jemand.

*Ein Baum braucht regelmäßig Zuschnitt. Zweige müssen regelmäßig entfernt werden, um neuen Trieben die Chance zum Wachsen zu geben.*



Dich kriegen wir wieder hin.

*Stimmt.*

## Deutung und Aktion

Jeder Baum braucht viele Dinge, um zu wachsen und Frucht bringen zu können.

Das brauchen auch wir Menschen. In guter Umgebung wachsen wir über uns hinaus. Dann sind wir, wie ein Baum, zu vielem fähig und können gute Früchte tragen.

Wir können uns gegenseitig eine gute Umgebung bereiten, um Gutes für uns selbst und die Welt hervorbringen.

Deshalb möchte ich euch einladen heute eine solche Umgebung zu schaffen, in dem ihr eurem Nachbarn, eurer Nachbarin in der Bank etwas Gutes sagt, ein Lächeln oder einen Händedruck verschenkt.

## Segen

Gottes Segen sei mit dir so wie ein Baum. Wie ein Baum in voller Blüte, den Gott für dich geschaffen hat, um dir zu zeigen: So schön ist die Welt.

Gottes Segen sei mit dir wie ein Baum, der an Regentagen Schutz bietet.

Ein Baum, der auch in dunklen Stunden Trost spendet: dann, wenn du – wie Jesus selbst – Angst und Trauer aushalten musst

Gottes Segen sei mit dir wie ein Baum, den der Heilige Geist in deine Seele pflanzt. Ein Baum, der in dir wächst und gedeiht und dir Freude und Zuversicht gibt.

## Lied

RPP 1985/3 Seite 45

*Gott lässt wachsen einen Baum*